

Save the date!

Medienorientierung am **Dienstag, 14.7.2026 um 14 Uhr**

Ort: Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain, Burgrain 24, 6248 Alberswil LU

Marcel Hänggi und Beatrice Tobler informieren über die Ausstellung «Ich bin einfach niemand gewesen».

[→ ANMELDUNG](#)

Medienmitteilung, Juli 2026

Das Agrarmuseum Burgrain zeigt die Ausstellung «Ich bin einfach niemand gewesen»

Die Ausstellung «Ich bin einfach niemand gewesen – Fürsorge und Zwang in der Schweiz» ist vom 12. Juli bis am 4. August 2026 zu Gast im Schweizerischen Agrarmuseum Burgrain in Alberswil. Die eindrückliche Ausstellung mit Partizipationsprojekt beleuchtet ein lang verdrängtes Kapitel der Schweizer Geschichte: die fürsorgerischen Zwangsmassnahmen, von denen Hunderttausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene betroffen waren und sind.

Wann wird Fürsorge zu Zwang? Wann ist Zwang legitim? Wie lassen sich Machtmissbrauch und Unrecht verhindern? Die Ausstellung macht das Spannungsfeld zwischen Fürsorge und Zwang sichtbar, gibt Betroffenen eine Stimme und regt zur Auseinandersetzung mit diesen Fragen an, die bis heute aktuell sind.

In drei Häusern werden persönliche Geschichten von Betroffenen, die Perspektive der Verantwortlichen sowie die Rolle von Öffentlichkeit, Medien und Politik beleuchtet. Das Projekt schlägt dabei einen Bogen von den fürsorgerischen Zwangsmassnahmen über das Saisonnier-Statut bis hin zu den Erfahrungen von Geflüchteten.

Im Rahmen eines Erzählcafés sowie einer Geschichtswerkstatt im Agrarmuseum laden wir dazu ein, Erfahrungen, Erinnerungen und Fragen einzubringen, um das Thema gemeinsam zu vertiefen. Beim Erzählcafé können sich Interessierte und Betroffene zum Thema «Fürsorge und Zwang» austauschen und ihre Geschichte erzählen. In der Geschichtswerkstatt können Geschichten fürsorgerischen Zwangs während drei Austauschtreffen mit Fachpersonen erforscht werden.

«Es ist wichtig, dieses Thema im Agrarmuseum zu vermitteln, denn auf Schweizer Bauernhöfen erlebten Verdingkinder viel Leid», sagt Edith Reddig, Leiterin des Agrarmuseums. «Das ehemalige Bürgerasyl von Alberswil und Ettiswil, in dem sich heute ein Teil unseres Museums befindet, verbindet uns zusätzlich mit dem Thema der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen.»

Die mobile Ausstellung «Ich bin einfach niemand gewesen» mit Partizipationsprojekt wurde durch die ARGE Rogger | fischteich | hänggi konzipiert und realisiert, unterstützt vom Bundesamt für Justiz (BJ). Die Wanderausstellung im Schweizerischen Agrarmuseum Burgrain kam in Kooperation mit Museum Luzern zustande. Sie ist Teil des Rahmenprogramms der nationalen Wanderausstellung «Versorgt. Verdingt. Vergessen?». Diese ist bis am 23. Oktober 2026 im Museum Luzern zu sehen und Teil des Programms «erinnern für morgen» des BJ.

In Kooperation mit

Ausstellung: Ich bin einfach niemand gewesen

Ort: Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain, Alberswil

Dauer: 12. Juli bis 4. August 2026

Veranstaltungen/Partizipationsprojekt: museum-burgrain.ch

Mehr zum Thema: www.erinnern-fuer-morgen.ch

Termine

- | | |
|------------------------------------|---|
| • Mittwoch, 29. Juli, 18 Uhr | Erzählcafé im Agrarmuseum |
| • Freitag, 7. August, 17-20 Uhr | Geschichtswerkstatt Agrarmuseum |
| • Dienstag, 11. August, 17-20 Uhr | Erzähl- und Schreibworkshop, Agrarmuseum |
| • Freitag, 21. August, 8.30-12 Uhr | Geschichtswerkstatt, Staatsarchiv Luzern |

Über das Schweizerische Agrarmuseum Burgrain

Was bewegt unsere Landwirtschaft – gestern, heute und morgen? Das Agrarmuseum liefert Antworten. Eingebettet in den aktiven Bio-Hof und die Betriebe der Agrovision Burgrain AG schlagen wir eine Brücke zwischen Ernährung, Umwelt und Gesellschaft. Wir verstehen uns als lebendiger Ort des Dialogs und bieten spannende Bildungsangebote rund um die Schweizer Landwirtschaft.

Medienkontakte

Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain

Edith Reddig

Museumsleiterin

edith.reddig@museum-burgrain.ch

+41 79 611 83 75

Museum Luzern

Pascal Schlecht

Leiter Kommunikation und Marketing

pascal.schlecht@lu.ch

+41 41 228 37 70